**Transcription interview de Maurice Chappaz**

<https://www.youtube.com/watch?v=4d8dVRJ7UpM>

#### Vorbemerkungen zum Kontext der Video-Aufnahme

Der Schriftsteller und Historiker Wilfried Meichtry besuchte für ein Interview Maurice Chappaz (1916-2009) am 13. März 2003 in seinem Heim, der l´Abbey in Le Chable, wo er zusammen mit seiner Frau Michène Caussignac wohnte. Nach dem eigentlichen Gespräch in Chappaz' Küche zusammen mit seiner Frau, offerierte er ein Glas Wein. In einem ungezwungenen Gespräch berichtete Wilfried Meichtry über seine Erfahrungen als Schafhirte auf der Nivenalp. Dies war der Impuls für die lebhaften Erinnerungen des damals 87-jährigen Chappaz´ an die Leuker Sonnenberge aus den 1940er- und 1950er Jahr.

Die Transkription ist ein Auszug aus diesem Gespräch.

|  |  |
| --- | --- |
| * Maurice Chappaz
* Michène Caussignac
* Wilfried Meichtry

Chappaz : ...le village le plus beau que je connaisse...Caussignac : ouiii…Chappaz : comprenez la façon dont il est disposéCaussignac : oui c’est là qu’on a été pour une Fête-Dieu, non ?Chappaz : oui, oui à Erschmatt.Caussignac : Ah ouaisChappaz : Oui parce qu’il est isolé … (là-haut) sur la plaineCaussignac : Il est beau ce village, il est magnifique …Chappaz : C’est splendide Erschmatt. Et puis il y avait ce petit sentier qui descendait vers le Rhône, pour monter, circuler. Oui Erschmatt, Feschel, Erschmatt.Caussignac : Ah oui très beau on a été à une Fête Dieu.Chappaz : Oui très beau.Meichtry : Ah oui ? Dernièrement ou bien ?Chappaz : Oh non.Caussignac : Je sais jamais. Enfin… Ça fait peut-être…Meichtry : Quelques ans...Caussignac : Huit, huit, dix ans, peut-être je dirais.Chappaz : OuaisCaussignac : Oui parce qu’on est déjà 2003, les années passent tellement vite.Chappaz : Erschmatt pour moi c’est un des plus beau village du Haut-Valais. Puis vous savez je l’ai connu, je l’ai connu, est-ce que vous avez encore connu quand il y avait encore tous les champs de blé autour...Meichtry : NonChappaz : Ooh vous savez. A Erschmatt quand il y avait, parce qu’il y a dix ans en derrière il y a la forêt qui monte un peu plus loinMeichtry : OuiChappaz : Alors entre ça et le village il y avait des champs de blé c’était une merveille, tous les champs de blé qui étaient là. C’est une pure merveille. Puis j’ai connu Erschmatt quand il y a eu un meurtre.Meichtry : Un meurtre ?Chappaz : Oui un meurtreMeichtry : A Erschmatt ?Chappaz:Oui, à Erschmatt, il y a eu un ... Quelqu’un a tué un autre avec un, avec un fusil, je me rappelle plus pourquoi… à Erschmatt.Meichtry : Ouille ouille ouilleChappaz : Oui. Erschmatt c’est très...évidemment c’est très très beau Erschmatt, la situation. Oui, c’était, y avait, c’était absolument vous comprenez, l’ancien Valais, c’est le jour et la nuit de ce qu’on voit maintenant…mais... et le paysage, le paysage et les gens c’est la même chose. Erschmatt je me rappelle, c’était une merveille de champs de blé, une merveille, une merveille de champs de blé quand ils étaient dorés là. Y avait je crois des pins, des champs de blé puis Erschmatt bien bien posée là sur le plateau n’est-ce pas puis ensuite on arrivait avec la pente qui descend sur le Rhône...Caussignac : La faille, il y a une espèce de faille pas très loinChappaz : Oui, la failleMeichtry : Hum, humChappaz : Et puis en dessous, en dessous, près, près du Rhône y a y a ces ces ces buissons, avec des desCaussignac : Ah ouiChappaz : Avec des des des fleurs rougesCaussignac : Des desChappaz : ExtraordinairesCaussignac : des comme des plantes et desMeichtry : Oui, oui, ouiCaussignac : Ah comment on appelle ça desChappaz : Qui sont y sont y sontCaussignac : C’est des plantes des steppesChappaz : Très rares, on trouve qu’en AmériqueCaussignac : des steppes, des steppes | * Maurice Chappaz
* Michène Caussignac
* Wilfried Meichtry

Chappaz : ...das schönste Dorf, das ich kenne...Caussignac: Ja...Chappaz: Verstehen Sie, wie es angelegt istCaussignac: Ja, da sind wir zu Fronleichnam hingefahren, richtig?Chappaz: Ja, ja zu Erschmatt.Caussignac: Oh jaChappaz: Ja, weil es isoliert ist... (dort oben) in der Ebene.Caussignac: Es ist schön, dieses Dorf, es ist schön...Chappaz: Das ist grossartig Erschmatt. Und dann gab es diesen kleinen Pfad, der hinunter zur Rhone ging, um hinaufzugehen, um dort herumzuwandern. Ja Erschmatt, Feschel, Erschmatt.Caussignac: Ah ja, sehr schön, wir waren bei einem Fronleichnamsfest da oben.Chappaz: Ja, sehr schön.Meichtry: Ach ja? In letzter Zeit oder?Chappaz: Oh nein.Caussignac: Das weiss ich nie. Ich meine... Es war vielleicht...Meichtry: Ein paar Jahre...Caussignac: Acht, acht, zehn Jahre, würde ich vielleicht sagen.Chappaz: Ja.Caussignac: Ja, weil wir schon 2003 haben, die Jahre gehen so schnell vorbei.Chappaz: Erschmatt ist für mich eines der schönsten Dörfer im Oberwallis. Dann wissen Sie, ich habe es gesehen ich habe es gesehen, haben Sie es noch gesehen, als es noch die ganzen Kornfelder gab?Meichtry: Nein.Chappaz: Ooh, wissen Sie. In Erschmatt, als es, weil vor zehn Jahren hinten ist der Wald, der geht ein bisschen weiter hoch.Meichtry: JaChappaz: Also zwischen dem und dem Dorf gab es Kornfelder, es war ein Wunder, all die Kornfelder, die dort waren. Es ist ein reines Wunder. Dann kannte ich Erschmatt, als es einen Mord gab.Ein Mord?Chappaz: Ja, ein Mord.Meichtry: In Erschmatt?Chappaz: Ja, in Erschmatt, da war ein... Jemand hat einen anderen umgebracht mit einem, mit einem Gewehr, ich weissnicht mehr warum... in Erschmatt.Meichtry: Auh, auh, auh.Chappaz: Ja. Erschmatt ist sehr… offensichtlich, ist es sehr sehr schön Erschmatt, die Lage. Ja, es war, es war, es war absolut. Sie verstehen, das alte Wallis, es ist der Tag und die Nacht von dem, was wir jetzt sehen ... aber ... und die Landschaft, die Landschaft und die Menschen ist die gleiche. Erschmatt, ich erinnere mich, es war ein Wunder von Kornfeldern, ein Wunder, ein Wunder von Kornfeldern, als sie dort golden waren. Ich glaube, da gab es Kiefern, Kornfelder, und - Erschmatt war gut angelegt dort auf dem Plateau, nicht wahr, und dann kamen wir an den Hang, der zur Rhône hinunterführt...Caussignac: Die Schlucht, es gibt eine Art Schlucht nicht zu weit weg...Chappaz: Ja, die Schlucht.Meichtry: Mm-hmm.Chappaz: Und dann unten, unten, in der Nähe, in der Nähe der Rhône gibt es diese diese Büsche, mit einigenCaussignac: Ah jaChappaz : Mit einigen der roten Blumen [ES: es handelt sich um den Perückenstrauch]Caussignac: DesChappaz : AussergewöhnlichCaussignac: einige wie Pflanzen undMeichtry: Ja, jaCaussignac: Ah, wie nennen SieChappaz: Wer sind da sind da sind da sind daCaussignac: Das sind Steppenpflanzen.Chappaz: Sehr selten, nur in Amerika zu finden...Caussignac: aus der Steppe |